LEIPZIGER SPORTKREISLAUF

Sport stärkt Leipzig. Leipzig stärkt Sport.

Masterkonzept für ein freiwilliges Bündnis aus Sport, Stadtgesellschaft, Wirtschaft und Kultur | Vorschlag im Rahmen der Leipziger OBM-Kandidatur

1 Leitidee und Ziel

Leipzig soll sportliche Erfolge und die wirtschaftliche Kraft großer Veranstaltungen nutzen, um neue Möglichkeiten für Kinder, Jugendliche, Breitensport und inklusive Angebote zu eröffnen. Bestehende kommunale Aufgaben werden nicht durch private Spenden ersetzt. Ein zusätzlicher, transparent verwalteter Sportfonds ergänzt die reguläre Sportförderung.

Das Modell ist unabhängig von einzelnen Vereinen, einer Großveranstaltung oder einer möglichen internationalen Bewerbung. Teilnahme und Beiträge sind freiwillig.

2 Fünf konkrete Maßnahmen

01 Leipziger Sportfonds

Ein unabhängiger Fördertopf für kleine und mittlere Vereine, Nachwuchsarbeit, Inklusion, bezahlbare Sportangebote und dringend benötigte Ausrüstung. Mittel aus Spenden, Sponsoring und freiwilligen Ticketbeiträgen.

02 Freiwilliges Sport-Solidarticket

Veranstalter können optional 1 € pro Ticket als gesondert ausgewiesenen Beitrag anbieten. Kein Pflichtaufschlag; nachvollziehbare Abrechnung und Zweckbindung.

03 Gemeinsame Sponsorenplattform

Große und kleine Vereine stellen gemeinsam förderfähige Projekte vor. Unternehmen können lokal, sportartenübergreifend und auch mit Sachleistungen unterstützen.

04 Sport trifft Wirtschaft und Kultur

Vereine, lokale Betriebe und Kulturschaffende organisieren gemeinsame Aktionen, Benefizformate, Ausbildungstage und niedrigschwellige Begegnungen.

05 Jährlicher Leipziger Sport- und Wirkungsbericht

Öffentliche Darstellung von Fördermitteln, Projekten, Teilhabe, Investitionsbedarf und nachvollziehbaren regionalen Effekten – mit klarer Trennung zwischen belegten Zahlen und Schätzungen.

3 So fließen die Mittel

Freiwillige Beiträge von Unternehmen, Veranstaltungen und Privatpersonen → eigenständiger Sportfonds → öffentliche Ausschreibung → unabhängige Vergabe → Projektumsetzung → jährlicher Wirkungsbericht.

Beispiel: 250.000 freiwillige Ticketbeiträge à 1 € ergeben 250.000 € Bruttozufluss vor möglichen Transaktions- und Verwaltungskosten. Dies ist ein Szenario, keine Prognose.

4 Faire Förderregeln

- Antragsberechtigt: gemeinnützige Leipziger Sportvereine und geeignete Kooperationen; Kultur- und Sozialpartner können projektbezogen mitwirken.
- Förderkriterien: sozialer Bedarf, Zugänglichkeit, Jugendarbeit, Inklusion, Nachhaltigkeit und messbare Projektziele – nicht allein Vereinsgröße oder Bekanntheit.
- Vergabe: öffentlich dokumentierte Kriterien, unabhängiges Gremium, Befangenheitsregeln, einfache Anträge und nachvollziehbare Entscheidungen.
- Kontrolle: jährliche Prüfung, Veröffentlichung von Einnahmen, Verwaltungskosten, Förderentscheidungen und Projektergebnissen.

5 Partnerschaft und Zuständigkeiten

Einladung an RB Leipzig, SC DHfK Leipzig, HCL, IceFighters Leipzig, Amateur- und Behindertensport, Stadtsportbund, lokale Unternehmen, Kulturinitiativen und Stadtverwaltung. Die genannten Akteure sind mögliche Gesprächspartner; eine Beteiligung ist nicht zugesagt.

Die Stadt kann moderieren, Räume und Fachwissen bereitstellen und bestehende Förderstrukturen abstimmen. Über Haushaltsmittel entscheidet der Stadtrat im regulären Verfahren. Der Fonds erhält eine rechtlich und organisatorisch klar definierte Trägerschaft; steuerliche Gemeinnützigkeit und Vergaberecht sind vor Umsetzung zu prüfen.

6 Umsetzung in vier Phasen

0–3 Monate | Auftakt
Runder Tisch mit Vereinen, Stadtsportbund, Wirtschaft und Stadt; Bedarfserhebung und Prüfung geeigneter Trägerstruktur.

3–6 Monate | Vereinbarung
Förderrichtlinie, Kontrollmechanismen, freiwillige Partnervereinbarungen und Pilotbudget festlegen.

6–12 Monate | Pilot
Erste Projektaufrufe, Test des Solidartickets bei interessierten Veranstaltern und Veröffentlichung der Mittelverwendung.

Nach 12 Monaten | Evaluation
Wirkung prüfen, Schwächen korrigieren und über Verstetigung bzw. Erweiterung entscheiden.

7 Erfolg messbar machen

Kennzahlen: eingeworbene zusätzliche Mittel; Anteil direkt für Projekte; Anzahl geförderter Vereine und Teilnehmender; neue inklusive Angebote; regionale Kooperationen; Verwaltungskosten; Zufriedenheit der Geförderten. Ausgangswerte werden vor Pilotbeginn erhoben.

8 Was ausdrücklich nicht versprochen wird

Keine automatische Umleitung von Lohn- oder Gewerbesteuern in den Fonds. Keine pauschale Behauptung, Profisport refinanziere kommunale Aufwendungen. Konkrete Steuerzahlungen einzelner Unternehmen sind regelmäßig nicht öffentlich. Eine seriöse Bilanz muss öffentliche Ausgaben, Steuereffekte und wirtschaftliche Schätzungen getrennt ausweisen.

9 Beschluss- und Gesprächsvorschlag

Die Stadt Leipzig wird eingeladen, gemeinsam mit Sportorganisationen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft innerhalb von drei Monaten die Machbarkeit eines freiwilligen Leipziger Sportkreislaufs zu prüfen und einen transparenten Pilotversuch vorzubereiten. Über Finanzierung und institutionelle Umsetzung wird erst nach Vorlage der Prüfung entschieden.

LEITGEDANKE | Nicht gegeneinander um Mittel konkurrieren, sondern zusätzliche Möglichkeiten gemeinsam schaffen.